



elasMocean
Meer Schutz durch Wissen

Jahresbericht 2021

Jahresbericht 2021

Ein Status.

Was machte das Jahr 2021 aus? Eine Pandemie beherrschte weiterhin unser aller Leben, wenn es auch Lockerungen durch die Impfungen gab. Trotzdem gab es sehr viele Aktivitäten, Veranstaltungen und neue Partnerschaften mit ElasmOcean.

Nachdem im Jahr 2020 vorwiegend die Vereinsstruktur aufgebaut wurde, um handlungsfähig zu werden, stand im Jahr 2021 endlich die Projektarbeit im Vordergrund. Weitere Materialien wurden entwickelt und das Schulprogramm ausgebaut. Die erste Hälfte des Jahres stand im Zeichen von Online-Vorträgen und der Erarbeitung diverser Videos zum Schulprogramm. Die zweite Jahreshälfte wurde vor allem durch unser Schulprogramm und die StopFinningEU-Bürgerinitiative geprägt. Die Webseite wurde im laufenden Betrieb erweitert. Das Ziel war und ist, sie zu einer umfangreichen Wissensseite auszubauen, auf der sich Schüler:innen, Student:innen und interessierte Erwachsene über das Meer und seine Gefährdung umfassend informieren können.

Neue Partner konnten 2021 hinzugewonnen werden (in chronologischer Reihenfolge):

MARUM, Universität Bremen

Verbraucherzentrale NRW

SSI, Scuba Schools International

Stadt Langenfeld, Naturschutzzentrum Wasserburg Haus Graven

Sharky Schwimmschule Köln, Bensberg

KEC, Kölner Haie Eishockey Club

„Fette Beute“ Unverpackt Laden, Brühl

DNR, Deutscher Naturschutzring



© F. Kremer-Obrock

Schule virtuell

Unsere Schulreferent:innen haben sich vor die Kamera gestellt und mehr als fünf Stunden Vortragsmaterial für die virtuelle Schule professionell aufgenommen. Diese Filme in Kombination mit Fragerunden können auf unserem Vimeo-Kanal von Schulen individuell abgerufen werden. Egal, welches wichtige Thema rund um das Meer: wir haben es und stellen es zur Verfügung.

- Wie funktioniert das Ökosystem Meer?
- Die Überfischung in unseren Weltmeeren
- Die Rolle des MSC Siegels
- Weltweite Meeresschutzgebiete
- Weltweite Schutzabkommen
- Haie- Evolution und Angst vor Haien
- Alles rund um die Biologie von Haien
- Die Global Player im Haigeschäft
- Basstölpel und Plastik
- Unfälle mit Haien
- Methylquecksilber im Meeresfisch
- Das weltweite Plastikproblem
- Was kannst Du tun, um unsere Meere zu retten

Die Kombination aus abrufbaren Videos und Online-Seminaren via Zoom oder Teams durch unsere Schulreferent:innen stehen ergänzend zur Verfügung. Individuelle Konzepte sind hierdurch jederzeit bundesweit verfügbar.



Schule mal anders.

Kinder wollen fühlen, sehen, hören, anfassen. Das genau ist unser Konzept. Nicht umsonst heißt es „beGREIFEN“. So haben wir im Laufe dieses Jahres weitere Spiele und Konzepte entwickelt, um Kindern vor allem haptisch zu vermitteln, wie es um unsere Meere steht.

- Wie funktioniert Fischerei?
- Wie fühlen sich Fische in einem Fischernetz?
- Welche Tiere landen in einem solchen Netz und wie geht es ihnen dort?
- Was passiert, wenn die Prädatoren an der Spitze eines Ökosystems sterben?
- Wie ist das ozeanische Ökosystem aufgebaut und welche Tiere leben wo?
- Welcher Hai hat welchen Namen?
- Welche außergewöhnlichen Tiere gibt es im Meer?
- Welches Gebiss passt zu welchem Hai?
- Engelchen und Teufelchen, was darf ich, was lasse ich, um unsere Meere zu retten?
- Wie sieht Mikroplastik aus?
- Welcher Müll landet im Meer?

All diese Fragen und weitere Fragen lassen sich mit haptischen Materialien spielerisch lösen.

Bilder sagen mehr als tausend Worte:



Sharky Schwimmschule, Europas größte Schwimmschule, ist neuer ElasmOcean-Partner.

Menschen müssen schwimmen lernen. Leider können viele Kinder nicht oder nur unzureichend schwimmen, mit dramatischen Folgen. Corona hat die Lage durch die Schließung der Schwimmbäder leider noch verschlimmert. Dem wirkt Martin Becker als Inhaber und Geschäftsführer der Sharky Schwimmschulen europaweit entgegen. In Deutschland mit den drei Schwimmschulen in Köln, Bensberg und München, und im europäischen Ausland mit Partnern wie TUI und Club Robinson werden mit 500 Mitarbeiter:innen Kinder auf spielerische Weise erzogen, sich sicher über Wasser zu halten. Aus den ersten Erfahrungen resultiert im Anschluss der professionelle Schwimmunterricht. Martin Becker, selbst Vater zweier Töchter im Vorschulalter, kommt aber auch seiner Verantwortung für die Zukunft dieser Kinder nach und hat in ElasmOcean, wie er in einem Interview sagte, „genau den richtigen Partner“ gefunden, um Kinder zu Meeresthemen zu bilden.

Am 8. August fand der erste „Meerestag“ bei der Sharky Schwimmschule in Köln-Lövenich statt. 50 Kinder wurden, in sechs Gruppen aufgeteilt, umfassend spielerisch informiert. Mit vielen Exponaten, Filmen, Experimenten, Bastelarbeiten und Spielen wurden die Kinder vorbereitet, um zum Abschluss ein Quiz der besonderen Art zu lösen. Rund um unsere „Haidi“, einen fast 3 Meter großen Weißen Hai, durften sie sich in Sharky's Schwimmbad tauchend und schwimmend als „Junior-Meeresschützer“ beweisen.

Im historischen Schwimmbad hinter dem Bensberger Schloss hat die Sharky Schwimmschule ihre zweite Niederlassung. Am 23. und 24. Oktober fanden am Standort



Bergisch Gladbach zwei weitere Meerestage statt, an denen wir weitere 100 Kinder über das Meer informierten.

Zum Jahresende wiederholte ElasmOcean am 1. November einen weiteren Meerestag für Kinder. An diesem Tag war der Aktivist und Umweltschützer Olivér Szabó (greencentive.de) dabei, um den Kindern das Plastikproblem im Alltag nahezubringen. Als Vater von drei Kindern organisiert Olivér Events und Clean-Ups rund um das Thema „Nachhaltig leben“. Der Wunsch für das Jahr 2022 von allen Eltern, Kindern und der Geschäftsführung ist ganz klar definiert: Auch 2022 werden weitere ElasmOcean Meerestage bei den Sharky Schwimmschulen rund um Köln angeboten.

Im Jahr 2021 haben wir bei den Sharky Schwimmschulen insgesamt 210 Kindern das Meer und seine Gefährdung nahegebracht und sie zum „Junior-Meeresschützer“ ernannt. Für 2022 sind bereits zahlreiche weitere Veranstaltungen in den Ferien und an Feiertagen geplant, unter anderem die Teilnahme am Maus-Türöffner-Tag des WDR.



Und für die ganz Kleinen gibt es das auch!

Leider konnten wir dieses Jahr nur einmal an einem Kindergarten die Vorschulkinder spielerisch über das Meer informieren, in Bergisch Gladbach. Weitere Besuche wurden geplant, fielen aber den Beschränkungen der Pandemie zum Opfer. Doch für 2022 sind bereits Termine in Planung, und so werden die Besuche nachgeholt, sobald es die rechtliche Lage zulässt. Versprochen!

Schulprogramm Mittelstufe

Was bewegt Schüler:innen, freiwillig in den Herbstferien in die Schule zu gehen? Coole Lehrer:innen - und ein spannendes Programm!

Das muss eine besondere Schule sein, in der Schüler:innen sogar in den Herbstferien an Ferienprogrammen teilnehmen und ihre Freizeit im Schulgarten unter anderem damit verbringen, einen neuen Teich anzulegen. Die Konrad-Adenauer-Hauptschule in Wipperfürth ist eine solche Schule und ihre Schüler:innen sind etwas ganz Besonderes! ElasmOcean war in der ersten Herbstferienwoche bei den Schüler:innen in Wipperfürth zu Gast. Gemeinsam haben wir das Meer und seine Lebewesen erkundet. Wie zu vermuten war, hatten wir unter den Schüler:innen echte Haiexperten mit an Bord! Ein spannender Tag rund um das Ökosystem Meer, zu Haien und ihrer Biologie, und zur Gefährdung unserer Ozeane durch Klimawandel, Fischerei und Plastikvermüllung hat Schüler:innen und Lehrer:innen beschäftigt und zum Nachdenken angeregt.

Kommentar von Sarah (12 Jahre) zum Thema "Finning": "Wenn ich sehen würde, dass jemand das macht, dem würde ich vors Schienbein treten, das geht gar nicht!"



Marum, die Universität Bremen erzählt Märchen.

Wenn Meeresbiolog:innen ein Kinderbuch schreiben und sogar selbst illustrieren, dann kann das in jeglicher Hinsicht sehr spannend werden. Eddie Erde gemeinsam mit der kleinen Isa, der wunderschönen Lophelia und die legendären Bremer Stadtmusikanten auf Zeitreise erzählen, wie spannend, aber auch bedroht das Meer und unsere Erde sind, und welche Abenteuer es dort zu entdecken gibt.

Mit zwei Kinderbüchern hat das OUAT-Team (Once Upon a Time-Team), bestehend aus jungen Wissenschaftler:innen der Universität Bremen, wunderbare Märchen aus dem Meer veröffentlicht. ElasmOcean hat sich bereit erklärt, diese Märchen mit zusätzlichen Erklärvideos zu verfilmen. Bislang wurden zwei Märchen als Erzählgeschichten verfilmt. Weitere Podcasts und Filme werden in Absprache mit den Autor:innen folgen.



Neue Partner: Verbraucherzentrale NRW und Stadt Langenfeld

Als neue Partner konnten die Verbraucherzentrale NRW und die Stadt Langenfeld mit dem neuen Naturschutzzentrum in der Wasserburg Haus Graven gewonnen werden. Am 1. Juli wurde gemeinsam mit der Verbraucherzentrale NRW ein Onlinevortrag zu der am 3. Juli 2021 in Deutschland in Kraft getretenen Plastiknovelle gehalten. Gemeinsam wurde über den Ist-Zustand in unseren Meeren und die neuen Gesetze informiert. Im Anschluss erhielten die Verbraucher Tipps zum Umgang mit Plastik. Für das Jahr 2022 wird das Naturschutzzentrum Langenfeld in der Wasserburg Haus Graven ausgebaut. Auch dort wird ElasmOcean präsent sein. Die Planungen hierzu wurden im Dezember 2021 aufgenommen.

Vortragsreihen: SSI Scuba Schools International

SSI ist eine der beiden großen, weltweit agierenden Tauchausbildungsorganisation. Von Februar bis Mai 2021 wurden für das SSI ITC (Instructor Training College) acht Online-Seminare durch Friederike Kremer-Obrock gehalten. Parallel dazu liefen die gleichen Vorträge durch Silke Schiehle in Rostock an der SSI Tauchschule Blue-Life Diving Center.

1. Einführung Meeresökologie
2. Fischerei, Methoden und die Rolle des MSC
3. Plastik im Ozean
4. Süßwasser-Ökologie
5. Haie kennenlernen und unsere evolutionäre Angst vor Haien
6. Haie, vom Jäger zum Gejagten, der weltweite Handel mit Haien
7. Tauchen mit Haien und Haiunfälle
8. Die Tiefsee, Faszination Lebensraum und seine Ausbeutung

Eine Weiterführung der Seminare als Workshops hat ab dem 9. September 2021 bei der Tauchschule Underwater No.1 in Köln als fest etablierte Seminarreihe stattgefunden.

Die Vorträge werden konstant ausgebaut. 2021 wurden die Vorträge „Süßwasser-Ökologie“ „Meeresschutzgebiete- und Abkommen“ und „Tiefsee“ entwickelt. Vorträge zu „Klimawandel“ und „Unsere heimischen Meere Nord- und Ostsee“ sind in Vorbereitung.



Neue „alte“ Kooperation mit der KEC „Kölner Haie“ Eishockey GmbH.

Seit 2012 bestand eine Kooperation von uns Haischützer:innen mit dem DEL-Eishockey-Team des KEC „Kölner Haie“. Diese Kooperation, darin waren sich der KEC und ElasmOcean einig, wird mit unserem neuen Verein weitergeführt. Somit wurde der Name ausgetauscht: Aus *Sharkproject* wurde *ElasmOcean*. Das dahinterstehende Team ist weiterhin das gleiche. Intensive Gespräche fanden im August 2021 statt, als offensichtlich wurde, dass die DEL-Eishockeyspiele wieder mit Publikum zugelassen werden, und Veranstaltungen geplant werden können. ElasmOcean war seit dem ersten Spiel zum Saisonstart am 10. September 2021 wieder regelmäßig bei Haimspielen mit einem Banner in der LanxessArena Köln vor Ort und stand den Fans für Fragen rund um das Meer zur Verfügung. Am 31. Oktober 2021 wurden die 11.400 Zuschauer des Spiels (pandemiebedingt war das ein ausverkauftes Haus) über die EU-Bürgerinitiative **#StopFinningEU** informiert. Mit einem großen Infostand und 6000 Flyern, verteilt an jedem zweiten Platz, machte ElasmOcean auf die prekäre Situation und den kaum vorhandenen Schutz von Haien in der EU aufmerksam.

Wir danken den „Kölner Haien“ als einziges DEL-Eishockey-Team, das ihr Wappentier durch eine ständige Kooperation mit einer Meeres- und Artenschutzorganisation schützt. Angedacht für das Jahr 2022 sind Kinder-Informationsveranstaltungen für den KEC-Kids-Club, die unsere Mitglieder auch bereits in der Vergangenheit erfolgreich durchgeführt haben. Da ab dem 28. Dezember 2021 keine Spiele mit Publikum stattfanden, bleibt abzuwarten, welche Pläne im Jahr 2022 mit Fanpublikum in welcher Form umsetzbar sein werden. (Foto: Sebastian Uvira #93, Stürmer KEC „Kölner Haie“)





Die Kooperation mit #StopFinningEU

ElasmOcean wurde im Jahr 2020 Unterstützer der EU-Bürgerinitiative #StopFinningEU. Im Laufe des Jahres 2021 wurden die Kontakte intensiviert und die Initiative in den Sozialen Medien sowie in Publikationen und Vorträgen unterstützt. Neue Synergien entstanden, so auch die Unterstützung des DEL-Eishockeyclubs KEC „Kölner Haie“. Nicht nur bei dem schon beschriebenen Aktionstag zu #StopFinningEU unterstützte der KEC: auch in den sozialen Medien und im KEC-Newsletter wurde die Initiative aktiv beworben.

Der bekannte forensische Biologe Dr. Mark Benecke setzt sich stets für einen vernünftigen, wissenschaftsbasierten Umgang mit der Natur ein. Wir haben ihm eine der bei Friederike Kremer-Obrock (ElasmOcean) zu Forschungszwecken überantworteten Original-Haiflossen gezeigt - seine Meinung dazu äußerte er sehr eindeutig in einem Video, das in den sozialen Medien mehrfach veröffentlicht wurde.

https://www.youtube.com/watch?v=v9_uQA-AWdQ

Im Herbst 2021 wurde durch das Koordinationsteam von StopFinningEU der Kontakt zwischen ElasmOcean und Florian Weiss (Moderator, ZDF) hergestellt. Florian Weiss unterstützt StopFinningEU seit dem Jahr 2021. Es resultierte ein sehr lebendiger Faktenaustausch und aus diesen Gesprächen heraus ein Interview zwischen Florian Weiss und Friederike Kremer-Obrock, das im Januar 2022 in drei Teilen veröffentlicht wurde.



Shark City - ein jahrelanger Kampf endet erfolgreich.

Seit sieben Jahren begleitet uns die Planung für Deutschlands größtes Haiaquarium durch die "Seven Seas Aquarium"-Unternehmensgruppe. Die Mannschaft von ElasmOcean hat sich von Anfang an gegen dieses Vorhaben gestemmt, das zunächst in Sinsheim geplant war, dann aber 2017 den Zuspruch und ein Grundstücksangebot der Stadt Pfungstadt erhielt. Acht Artenschutzorganisationen und ein örtliches Bürgerbegehren organisierten Publikumsveranstaltungen u.a. mit Robert Marc Lehmann (Meeresbiologe) und verteilten ein von Friederike Kremer-Obrock geschriebenes Fachdossier für die Bürger:innen, um über Standort- und Tierschutzrisiken aufzuklären. Die "Seven Seas Aquarium"-Unternehmensgruppe hat nach Auskunft der Creditreform den Wirtschaftsbetrieb am 10.06.2021 eingestellt. Unter einem aus Sicht von Meeresschützern zweifelhaften, pseudowissenschaftlichen Anstrich sollte dem Artenschutz durch Botschafter ihrer Arten, in diesem Fall Haie, Gutes getan werden. Tatsächlich bestand der geplante Besatz von großen, lebendgebärenden Haien zu einem nicht unbeträchtlichen Teil aus Wildfängen, deren Leben in Gefangenschaft nach aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen in Aquarien nicht artgerecht sein kann.

Die durch ElasmOcean aufgedeckte und am 11.06.2021 veröffentlichte Stilllegung der Betreiber-GmbH von Shark City sorgte für ein lokalpolitisches Erdbeben. Wenige Tage später hat auf Antrag der örtlichen Verordneten der Bündnis 90/Die Grünen die Mehrheit des Pfungstädter Stadtrats die Beschlüsse aus dem Jahr 2017 aufgehoben, die nötige städtische Grundstücksfläche für das Projekt an das "Seven Seas"-Unternehmen zu verkaufen. Dies ist ein schöner Erfolg einer maßgeblich von ElasmOcean-Vereinsaktiven geführten Initiative.



Die unterstützten Projekte.

Die Basstölpel von Helgoland, ein Statusbericht.

ElasmOcean unterstützt satzungsgemäß Forschungsprojekte. 2021 wurde speziell das seit 2020 im Programm befindliche Basstölpel-Projekt von Elmar Ballstaedt medial und personell unterstützt. (Siehe hierzu auch Jahresbericht 2020)

Fünf Mitglieder reisten ehrenamtlich und auf eigene Kosten im Juli 2021 für fast zwei Wochen nach Helgoland, um das Team des Vereins Jordsand mit Elmar Ballstaedt als leitendem Forscher zu unterstützen. Jedes Jahr im Juni bis Juli findet der sogenannte Lummensprung statt. Die drei Wochen alten Trottellummen-Küken springen aus bis zu 40 Metern Höhe von ihrem Felsen aus in das Meer, um dort weitere drei Wochen von ihren Eltern versorgt zu werden, bevor sie flügge sind. Dieser waghalsige Sprung aus großer Höhe ist für einen Großteil der Küken leider mit einer Bruchlandung im Felsen verbunden, bei der sie meist unverletzt bleiben. Ursache ist der Bau der sogenannten „Preußenmauer“ im Jahre 1911 im Auftrag von Kaiser Wilhelm II., um die Ufer der berühmten roten Sandsteinfelsen militärisch zu befestigen. Manche Betonbefestigungen im Felsen verhindern ein Weiterkommen der Küken. Somit werden die Ornitholog:innen vor Ort aktiv: Jeden Abend von 21.00 Uhr bis 1.00 Uhr nachts werden die Küken gefangen, vermessen, beringt und dann in die Freiheit ins Meer entlassen, wo ihre Eltern bereits auf sie warten. Alle gesprungenen Küken werden gezählt, auch jene, die es vom Felsen auf dem direkten Weg ins Wasser schaffen. Somit ist eine umfangreiche Dokumentation der Population und des Ernährungszustandes der Küken möglich.

Eines wurde aber auch bei diesem Aufenthalt deutlich: Das Plastikproblem der Seevögel bleibt enorm. Basstölpel mit amputierten Gliedmaßen, Küken, die sich in Plastik verstricken, und erdrosselte und im Plastik gefangene, verhungernde Trottellummen und Basstölpel sind in den Felsen an der Tagesordnung. Das aktuelle Zwischenergebnis der Forschungsarbeit (Dissertation) von Elmar Ballstaedt besagt, dass 75 % der Kunststofffasern in den Nestern aus den orangenen und blauen Polyethylen-Materialien besteht, den sogenannten „Dolly Ropes“, die seit den 1990er Jahren als Scheuerschutz unter den Grundschleppnetzen der deutschen und vor allem der niederländischen Fischerei eingesetzt werden.



Die unterstützten Projekte.

Mosambik. Die Forschung von Lukas Müller.

Die Küste und die Riffe im Süden Mosambiks sind sehr wichtige Meeresgebiete, die teilweise bereits unter Schutz stehen. Hier befinden sich sogenannte „Mutterriffe“: Riffe mit einer sehr hohen Biodiversität an unterschiedlichsten Meeresbewohnern. Sie sind zusammen mit ausgedehnten Mangrovenwäldern und Tidensystemen Kinderstube, Lebensraum und Rückzugsgebiet für eine Vielfalt an Fischen, Haien, Rochen und Meeressäugern. Der Bazaruto-Nationalpark war der erste marine Nationalpark und somit das erste Meeresschutzgebiet in Mosambik. Ihm folgte das „Vilanculos Coastal Wildlife Sanctuary“, das eine wichtige Erweiterung und Pufferzone für den Nationalpark darstellt. Weitere Schutzgebiete sollen folgen. Das Gebiet wird von der IUCN als weltweit herausragendes Meeresschutzgebiet eingestuft und von der UNESCO als potenzielles Weltkulturerbe anerkannt. Lukas Müller ist ein Haiforscher und Meeresbiologe, der sich zum Ziel gesetzt hat, die Wanderungen der Bullenhaie an der mosambikanischen und südafrikanischen Küste zu erforschen. Bullenhaie sind eine Schlüsselspezies im Meeresökosystem. In Zusammenarbeit mit Dr. Andrea Marshall, Meeresbiologin und Mitglied des Wissenschaftsbeirats von ElasmOcean, taggt Lukas Müller Bullenhaie im Bazaruto-Nationalpark. Das Ziel ist ein besserer Schutz der einzelnen südlichen Meeresregionen, in denen sich eine bemerkenswerte Biodiversität befindet. Wenn systematische wissenschaftliche Erkenntnisse zur Wanderung und zu den Aufenthaltsorten der Schlüsselarten und vor allem der unter Schutz stehenden Tiere wie Mantas, Schildkröten, Seekühe, Wale und Haie vorliegen, begründet und ermöglicht dies politische Entscheidungen zu ihrem Schutz.

ElasmOcean unterstützt Lukas Müller bei seiner Arbeit finanziell und ideell, für einen wertvollen Beitrag zum Schutz des Indischen Ozeans.



Weitere Veranstaltungen.

Apnea College Experience Days, Hemmoor. Auch dieses Jahr nahm das ElasmOcean-Team wieder an den Experience Days des Apnea Colleges in Hemmoor teil. Vom 23.-25. Juli trafen sich dort 120 international angereiste Apnoetaucher:innen für ein Wochenende rund um den Sport und das Meer. Bei weiteren Workshops, so wie schon im vergangenen Jahr, wurden die Teilnehmer:innen über die Gefährdung der Meere und über Tauchen mit Haien und über das, was jeder Einzelne tun kann, um unsere Ozeane zu retten, informiert.

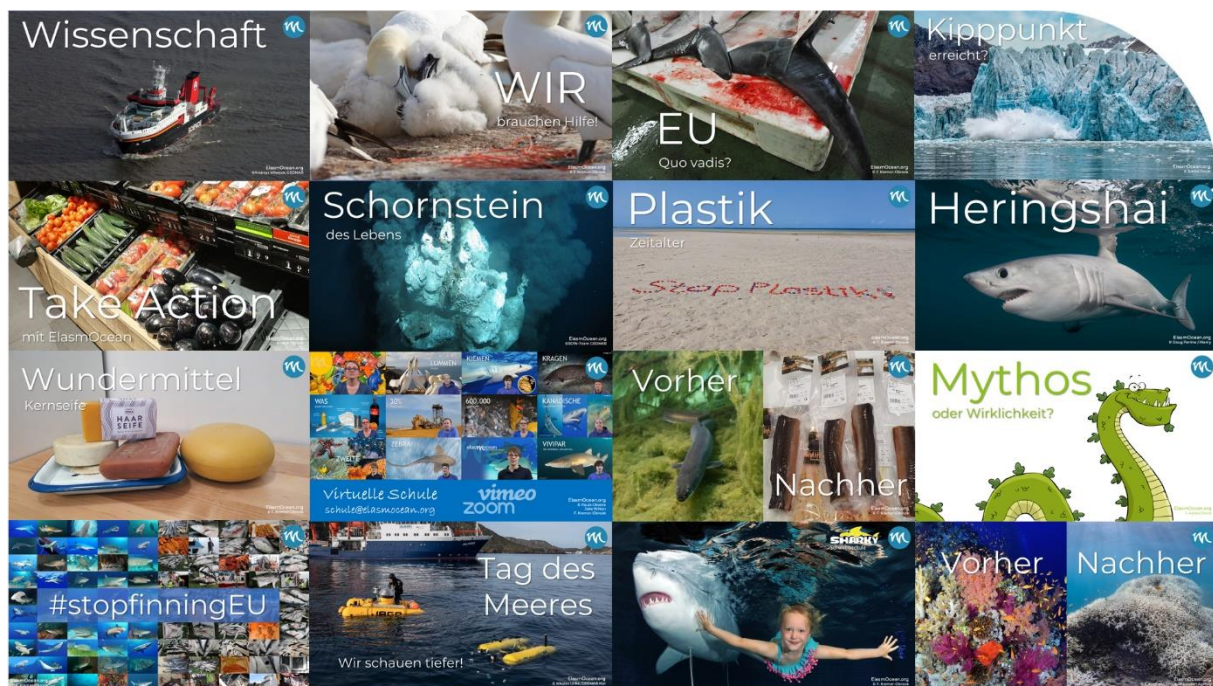
Ocean Festival Ozeandekade 2021-2030 Berlin. Am 21. und 22. August fand das Ocean Festival der Deutschen Meeresstiftung zur Ozeandekade 2021-2030 in Berlin am Potsdamer Platz statt. Ursprünglich als Präsenzveranstaltung geplant, wurde auf Grund der Corona-Lage auf Informationsstände verzichtet. Auch ein durch das THW betriebener, geplanter Tauchturm wurde auf Grund der notwendigen Einsätze des THW in den Hochwassergebieten im Westen Deutschlands abgesagt. Somit bleiben nur noch die Eröffnungsfeier und zwei große Videowände, die mit Meeresfilmen und Statements der teilnehmenden Organisationen bestückt wurden. Trotzdem imposant!

„Fette Beute“ Unverpacktladen, Brühl. Von September bis Oktober 2021 wurde im Ladenlokal des „Fette Beute“ Unverpacktladens unsere Plastiksammlung in mehreren Schaufenstern ausgestellt, um auf die Plastikvermüllung in unseren Ozeanen aufmerksam zu machen. „Man muss es sehen, um es zu begreifen“ ist auch in diesem Fall die Herangehensweise, die laut Inhaberin Astrid Kutsch Kund:innen und Passant:innen zum Nachdenken über das eigene Konsumverhalten anregte.



Social Media

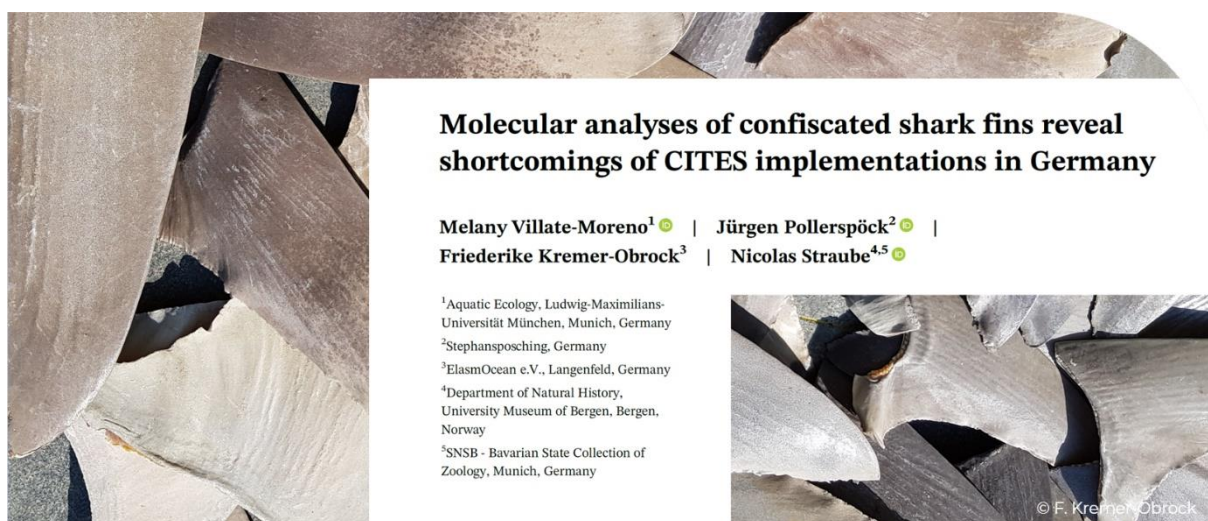
Auch im Jahr 2021 waren unsere Themen in den sozialen Medien sehr vielseitig. Von Verbraucheraufklärung über den aktuellen politischen Stand zum Haischutz in der EU u.a. im Rahmen von StopFinningEU und der Rolle des Makohais in der Fischerei, bis hin zu vielseitiger Wissensvermittlung wissenschaftlicher Bereiche und zur Vorstellung unseres Teams ergibt sich in 130 Facebook-Posts eine große Breite an Themen. Der menschengemachte Klimawandel mit allen Auswirkungen auf unsere Meere nimmt weiteren Raum ein. Aber auch Themen, die auf den ersten Blick nicht offensichtlich sind, werden benannt: Eine REWE-Händlerkette bot regelmäßig Aal in ihren Filialen an. Durch die sozialen Medien und eine direkte Aufforderung an die REWE-Gruppe wurde dies unterbunden. So haben wir, mehr denn notwendig, mit einer Verbraucherreihe gestartet, in der wertvolle Tipps zum Schutz der Natur gegeben werden. Prominente wie Hannes Jaenicke und Dr. Mark Benecke unterstützen uns in unserer Social-Media-Arbeit. Es folgte eine zwölfteilige Reihe zur Bedeutung und Bedrohung der Tiefsee. Unsere besonderen Beiträge der „60 Seconds Science“ wurden erstmalig veröffentlicht und haben großen Anklang gefunden; sie werden somit im Jahr 2022 weitergeführt. Der mit Abstand erfolgreichste Post mit einer eigenen Reichweite von rund 22.000 Usern war die Bekanntgabe des Scheiterns von „Shark City“. Ihm folgten die Beiträge zu StopFinningEU und unser Schulprogramm. In Summe haben wir mit unseren Social-Media-Kanälen mindestens 150.000 Menschen erreicht.



Studie zu beschlagnahmten Flossen des Zoll Frankfurt.

Die Studie “Molecular analyses of confiscated shark fins reveal shortcomings of CITES implementations in Germany” mit den Autor:innen Melany Villate-Moreno, Jürgen Pollerspöck, Friederike Kremer-Obrock, Nicolas Straube wurde am 9. März 2021 offiziell veröffentlicht und damit anerkannt. <https://doi.org/10.1111/csp2.398>

Im Dezember 2017 wurden am Frankfurter Flughafen 405 kg Haiflossen als Teil einer mehr als drei Tonnen schweren Fracht aus dem Verkehr gezogen. Laut Deklaration handelte es sich dabei um Sandbankhaie (*Carcharhinus plumbeus*). CITES, die „Convention on International Trade in Endangered Species“, schreibt vor, dass der Handel von in Anhang II gelisteten Arten überwacht werden muss. Nach mühseliger genetischer Analyse stellten die Wissenschaftler:innen aus München fest, dass sich in einer Stichprobe (115 Flossen) statt Sandbankhaien elf verschiedene Arten von Haien befanden, darunter Bogenstirn-, Glatte und Große Hammerhaie sowie Seidenhaie, deren Handel eigentlich nach CITES-Regularien kontrolliert werden müsste. Die meisten der identifizierten Haiarten sind in der Roten Liste der IUCN als gefährdet oder vom Aussterben bedroht aufgeführt – die zahlreichen Abkommen, die weltweit existieren, haben ihr Leben allerdings nicht gerettet. Studien wie diese, an der ElasmOcean aktiv mitgearbeitet hat, beweisen wieder einmal, dass auch die schönsten Handelsverträge wirkungslos bleiben, wenn sie nicht implementiert und eingehalten werden. Fangverbote bedrohter Arten nützen unseren ausgeraubten Meeren nichts, wenn die Identifikation bedrohter Arten an bürokratische Unmöglichkeit grenzt. Zwei Jahre genetischer Spurensuche zeigen: Es ist Zeit für einen besseren Kontrollmechanismus.



Clean-Ups

Im Februar, März und Mai wurden von ElasmOcean-Teams an Rhein, Wupper und Ruhr Clean-Ups durchgeführt. Hierbei wurden die Ufer der Flüsse von Mitgliedern und Helfer:innen systematisch von Müll gesäubert. Was uns dann allerdings am 14. Juli erwartete, überstieg alle Alpträume!

Hochwasserhilfe im Waldhaus Römer, Leverkusen Opladen

Ab dem 14. Juli wurden auch der Leverkusener Stadtteil Opladen und die Stadt Leichlingen vom Hochwasser heimgesucht. Das Wasser stand bis zum 15. Juli teilweise bis zu 2 Meter in den Straßen und damit in den Häusern. Auch unseren Gründungsort, das Waldhaus Römer, betraf das Hochwasser gravierend. Im Jahr 1915 wurde „Der Römer“, wie ihn die Anwohner nennen, in unmittelbarer Nähe der Wupper erbaut. Noch nie in über 100 Jahren wurde das Waldgasthaus, das ursprünglich der lokalen Industriellenfamilie Römer als Sommerdomizil diente, von einem Hochwasser in diesem Ausmaß getroffen, bis zum 14. Juli 2021. Bis zu 1,80 Meter hoch standen die Fluten im Haus, und das über Tage hinweg. Kein Mensch, auch die ältesten Einwohner:innen nicht, erinnern sich an eine solche Katastrophe in Leverkusen-Opladen, einem Stadtteil, der nahe der Mündung der Wupper in den Rhein liegt. Die heutige Besitzerin des denkmalgeschützten Hauses, Sigrid Fischer, ist seit der Gründung eine Unterstützerin unseres Vereines. Am Freitag nach der Flut begannen die Aufräumarbeiten im „Römer“. So hilft man sich unter Freund:innen, um der Lage Herr zu werden; zugegeben eine große Aufgabe, aber eine Selbstverständlichkeit in Zeiten des Klimawandels. Es gibt noch viel zu tun, vor allem Menschen darüber aufzuklären, welche verheerende Folgen der Klimawandel für unsere Meere, aber vor allem für uns alle hat.



„In eigener Sache“

Mitgliedschaft im DNR, Deutscher Naturschutzring.

Nur gemeinsam sind wir stark! Und so ist es wichtig, Synergien und Verbindungen zu schaffen, die uns stärker machen und gemeinsam politische Veränderungen zum Schutz unserer Meere ermöglichen. Ein wichtiger Schritt für ElasmOcean war im Herbst 2021 die Aufnahme in den DNR, den Deutschen Naturschutzring. Der Dachverband der deutschen Natur-, Tier- und Umweltschutzorganisationen fasst alle relevanten Gruppierungen zusammen und ist damit u.a. ein starker deutscher Vertreter in der Weltnaturschutzunion IUCN. Wir betrachten die Mitgliedschaft als Herausforderung und stellen uns der Verantwortung. Es gilt, auch auf der politischen Bühne und in den Entscheidungsgremien (nationalen, regionalen, staatlichen und nicht-staatlichen) für den Meeresschutz zu plädieren.

Kindeswohl ist wichtig!

Als Verein, der mit Kindern in diversen Veranstaltungen arbeitet, tragen wir Verantwortung. Unserer Mitglied Thomas Vaupel ist Präventionspädagoge mit langjähriger Erfahrung auf diesem Gebiet. So ist uns besonders wichtig, unsere Referent:innen im Rahmen von Seminaren, wie im November 2021, zu sensibilisieren und auf ein Problem aufmerksam zu machen, das in unserer Gesellschaft leider weit verbreitet ist: Der Missbrauch von Kindern. Als Menschen, die wir Empathie für Kinder empfinden, halten wir es für sehr wichtig, unsere Referent:innen, und zwar jede:n Einzelne:n, zu sensibilisieren und aufzuzeigen, wie wichtig es ist hinzusehen und nicht zu ignorieren, was in unserer Gesellschaft tagtäglich passiert. Es mag bei unseren Veranstaltungen so weit weg erscheinen, da wir die Kinder in einer großen Gemeinschaft öffentlich über das Meer aufklären. Und doch kann es so nah sein, wenn Kinder augenscheinlich Merkmale am Körper tragen. Wir sind stolz darauf, ein Mitglied wie Thomas Vaupel in unseren Reihen zu wissen, der uns jederzeit mit seiner Expertise zur Verfügung steht.



Unsere Partner. DANKE!

Wir blicken auf ein prall gefülltes Jahr 2021 zurück und freuen uns jetzt schon sehr auf all die kommenden Veranstaltungen im Jahr 2022. Gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern sind wir in der Lage, genau das zu tun, wofür wir gegründet wurden: Generationenübergreifend „Meer Schutz durch Wissen“ vermitteln!

An dieser Stelle möchten wir uns weiterhin besonders bei unseren Sponsoren und Kooperationspartnern bedanken, die uns mit Vertrauen unterstützen.



Industriemontagen Wagner
GmbH & Co. KG, Heeg
www.imw-wagner.de



IronShark
GmbH, Jena
www.ironshark.de



Wir fertigen die Voraussetzung für Ihren Erfolg.

Kaufmann
GmbH, Langenselbold
www.firma-kaufmann.de



KOCH ESSEN
Kommunikation + Design GmbH, Essen
www.koch-essen.de



Meer-Tierchen
Anke & Marco Arlt



Sharky swim & more GmbH
Köln
www.sharky-sportsclub.de/schwimmen
Sharky am Schloss GmbH
Bergisch Gladbach
www.sharky-am-schloss.de



SSI Instructor Training College
www.ssiitc.de



SocialHub
by Maloon GmbH, Ingolstadt
www.socialhub.io



Kölner Eishockeyclub „Die Haie“ KEC
Köln
www.haie.de



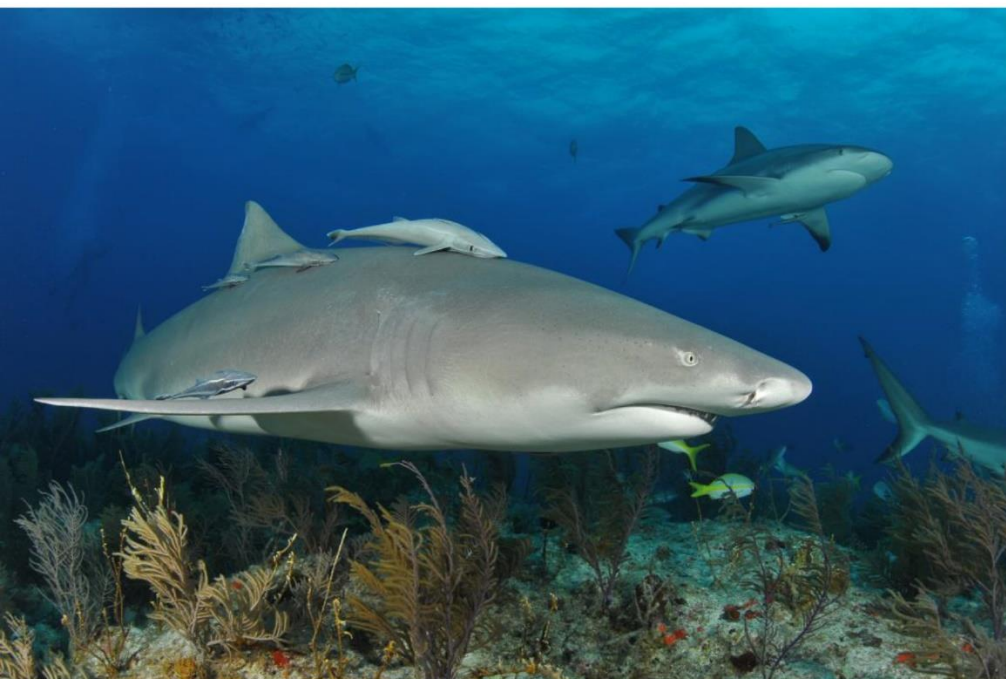
myORGA
Neustetten
www.myorga.shop



Underwater No.1
Tauchsport GmbH, Köln
<https://www.underwater-no1-koeln.de>



© A. Windhagen, F. Kremer-Obrock



elas **Mocean**
Meer Schutz durch Wissen

Finanzbericht 2021

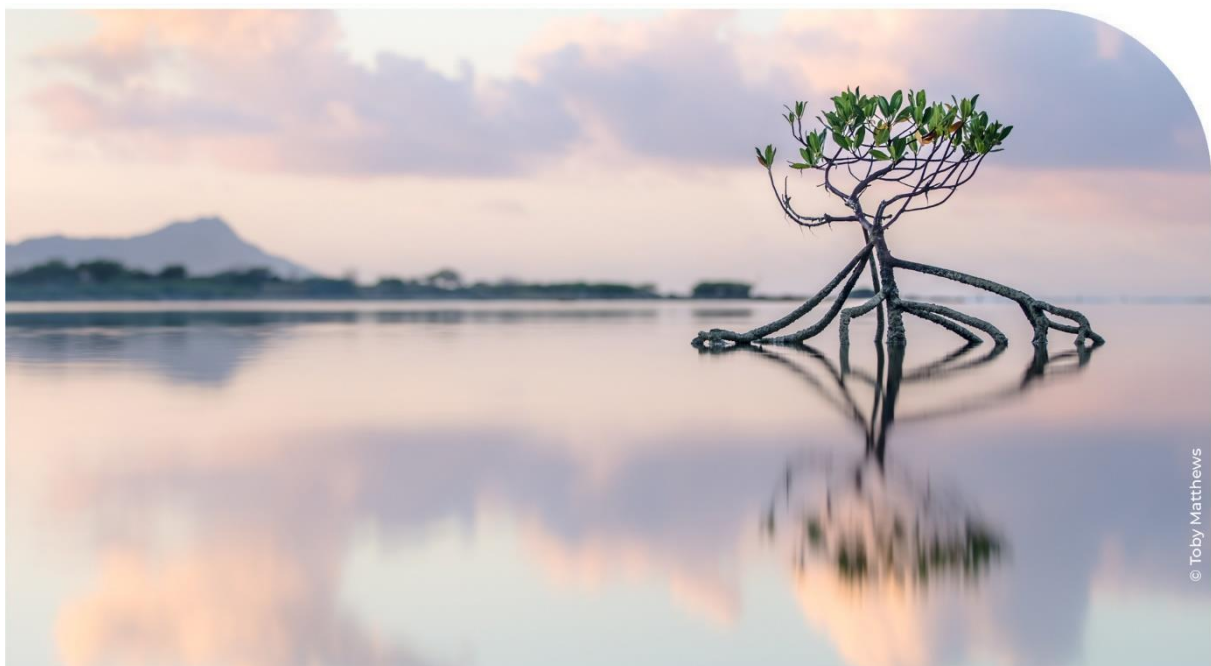
Der Finanzbericht des Geschäftsjahres 2021

Einleitung

Die großzügigen Spendeneinnahmen aus dem Jahr 2020 haben eine solide Grundlage für die weitere Arbeit im Jahr 2021 geschaffen. Aufbauend auf diesen soliden Finanzen konnten weitere Veranstaltungs- und Projektmaterialien angeschafft werden und Druckmaterial wie z.B. Broschüren in Auftrag gegeben werden.

Auch das Jahr 2021 wurde durch Corona bestimmt und hatte somit zur Folge, dass ein weiteres solides „Polster“ trotz umfangreicher Vereinsarbeit geschaffen wurde. Die Spendenbereitschaft war weiterhin trotz der Pandemie sehr groß, so dass wir auch zum ersten Mal ein externes Forschungsprojekt finanziell unterstützen konnten.

Durch die Absage der Messe „boot“ werden die Kosten der im Jahr 2021 bereits bezahlten Standgebühren im Jahr 2022 umfänglich rückerstattet werden.



I. Erträge

Der Verein hatte Einnahmen in Höhe von **20.352,17 €**.

1. Beiträge Stimmberechtigter Mitglieder

Die Stimmberechtigten Mitglieder zahlten 1.430,00 € an Mitgliederbeiträgen gem. der Beitrags- und Förderordnung vom 22.03.2020.

2. Beiträge von Fördermitgliedern/Paten

Es gab in 2021 Fördermitgliedsbeiträge in Höhe von 4.652,00 € (6 Fördermitglieder) gem. der Beitrags- und Förderordnung vom 22.03.2020

3. Sonstige Geldspenden

Es wurden 5.209,10 € an Spenden eingenommen, 3.376,92 € von Unternehmen und 1.832,18 € von natürlichen Personen.

4. Sponsorenbeiträge

Es gab 4 Sponsoren, die 8.935,00 € an Sponsoren-Beiträgen bezahlt haben. Hierbei wurden 6.905,00 € von Unternehmen bezahlt und 2.030,00 € von natürlichen Personen.

5. Sachspenden

In 2021 hat der Verein eine Sachspende in Höhe von 89,10 € erhalten.

6. Veranstaltungseinnahmen

Es wurden auch im Corona-Jahr 2021 keine Einnahmen auf und durch Veranstaltungen generiert.

7. Honorare / Leistungsentgelte

Es wurden im Corona-Jahr 2021 keine Veranstaltungen durchgeführt, aus denen Honorare generiert wurden.

8. Zuwendungen der öffentlichen Hand

Es gab in 2021 keine Zuwendung von Körperschaften der öffentlichen Hand.

9. Geldauflagen

Es gab in 2021 keine Geldauflagen von Gerichten oder Staatsanwaltschaften.

10. Zuwendungen aus Stiftungen, Lotterien oder Preisausschreiben

Es wurden in 2021 keine solchen Einnahmen generiert.

11. Nachlasszuwendungen

In 2021 hat der Verein keine Zuwendungen aus Nachlässen erhalten.

12. Zinserträge, sonstige Einnahmen

Es sind in 2021 keine Zinserträge angefallen; es wurde 36,99 Euro an sonstigen Einnahmen eingenommen.

13. Großspender (mehr als 10 % der Jahreseinnahmen)

Es gab in 2021 zwei Einzelspenden juristischer Personen, die jeweils mehr als 10 % der gesamten Jahreseinnahmen ausmachen. Die beiden Unternehmen sind auf der Sponsorensseite (<https://elasmoocean.org/sponsor-werden/>) aufgeführt (Kaufmann GmbH, Langenselbold; Sharkys SportsClub, Köln). Die Summe ihrer Beiträge betrug etwa drei Zehntel der Gesamteinnahmen, die Summe aller Sponsoreneinnahmen 44 %.

Es gab in 2021 Großspenden von insgesamt 4.000 € von zwei Privatpersonen, die namentlich ungenannt bleiben möchten.

II. Aufwand

Der Verein baute in 2021 auf den Materialien aus dem Jahr 2020 auf und hatte in erster Linie Ausgaben, um Veranstaltungen und das Kinderprogramm weiter auszubauen; diese Ausgaben summierten sich auf **13.664,02 €**.

1. Veranstaltungskosten

An Vorbereitungskosten für Veranstaltungen sind 2021 Kosten von 6.329,54 € angefallen, hiervon 2.757,94 € Standkosten für die „boot 2022“, 2.097,12 € für Veranstaltungsequipment und 1.474,48 € an Bastel- und Spielmaterialien für das Schulprogramm.

2. Reisekosten

Reisekosten sind in 2021 nicht angefallen.

3. Mitgliedsbeiträge an andere Organisationen

Der junge Verein hat noch keine Mitgliedschaften in anderen Organisationen erhalten und damit noch keine Ausgaben hierdurch gehabt.

4. Zuwendungen für wissenschaftliche Zwecke

Wir haben in 2021 die wissenschaftliche Arbeit von Lukas Müller mit 3.000 € gefördert.

5. Kosten für Werbung (inkl. Social Media)

Es sind in 2021 Kosten in Höhe von 2.646,51 € angefallen, darin 1.558,75 € für die Herstellung von Informationsmaterial zur Verteilung.

6. Bürokosten, Porto, Internet

Für Porto und Internet sind in 2021 Kosten von 1.105,25 € angefallen, davon 336,96 € Domainkosten.

7. Buchführungs-, Prüfungs-, Steuerberatungs- und Rechtsanwaltskosten

In 2021 hatte der Verein Kosten dieser Art in Höhe von 582,72 €.

8. Personalkosten

Es gab 2021 keine Personalkosten. Hierbei ist durch die Satzungsgestaltung sichergestellt, dass alle aktiven Personen rein ehrenamtlich tätig sind.

III. Ergebnis

Das Ergebnis des Jahresabschlusses ist mit einem Überschuss von **6.572,07 €** positiv; dieser Betrag wurde als Rücklage für die Programmarbeit ab 2022 genommen.

IV. Mittelverwendung

Der Verein hat sich die Selbstverpflichtung auferlegt, deutlich unter 30% der Mittel für Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltungskosten aufzuwenden, also deutlich über 70% in die satzungsgemäße Programmarbeit zu verwenden

1. Kosten der Programmarbeit

Für die Programmarbeit wurden in 2021 (unter Berücksichtigung der Rückstellung für künftige Programmarbeit) 79,5 % der Einnahmen aufgewendet.

2. Werbung und Öffentlichkeitsarbeit

Es wurden in 2021 für Werbung- oder Öffentlichkeitsarbeit knapp 8 % der Einnahmen aufgewendet.

3. Verwaltungskosten

Die Kosten der Verwaltung in 2021 betrugen 12,4 % der Einnahmen.

Dieser Jahresbericht wurde durch die Versammlung Stimmberechtigter Mitglieder am 29.3.2022 verabschiedet.

Vorstand

Friederike Kremer-Obrock, Vorsitzende

Heiner Endemann, Stellvertretender Vorsitzender

Meik Obrock, Stellvertretender Vorsitzender

Sabine Endemann, Kassiererin

Mitgliederbeirat:

Sigrid Jahnke (Sprecherin)

Tobias Gude

Nicole Kappelhoff

Wissenschaftlicher Beirat:

Dr. Andrea Marshall

Dr. Benedikt Niesterok

Dr. Vera Schlüssel

Dr. Mara Schmiing

Mitglieder Stand 12_21: 50

Stimmberechtigte Mitglieder: 27

Ehrenamtliche Mitglieder: 19

Wissenschaftlicher Beirat: 4

ElasmOcean e.V.

Seidenweberstr. 9, 40764 Langenfeld

kontakt@elasmOcean.org

www.elasmOcean.org

Telefon: +49 (0) 2173 900 991

Vereinsregister AG Düsseldorf VR 11938



Teamstärke

Stimmberechtigte Mitglieder: 27
Ehrenamtliche Mitglieder: 19

